SEHR VEREHRTE KUNDIN,
SEHR GEEHRTER KUNDE,

… wir gratulieren Ihnen und freuen uns, dass Sie sich für ein **set one** Qualitätsprodukt entschieden haben!

Fortschrittliche und umweltgerechte Produktionstechnologien und -materialien bürgen für die außergewöhnliche Qualität unserer Möbel. Unsere Modelle werden nach den DIN- und RAL-Güterichtlinien der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e.V. in allen Funktions- und Materialbereichen durch autorisierte Prüfinstitute geprüft. Sie entsprechen den strengen deutschen und EU Richtlinien.
Die Beachtung dieser Gebrauchs-, Pflege- und Wartungsanweisungen, vor und nach dem Kauf, sowie sachgerechte Nutzung vorausgesetzt, garantieren Ihnen langjährige Freude an unseren Produkten.
Ihr Einrichtungshaus, von dem Sie bei Vertragsabschluss diesen Möbelpass und Ihren Kaufvertrag erhalten haben, ist im Garantiefall Ihr direkter Ansprechpartner.

Ihr **set one** Team

set one by Musterring

Inhalt

set one Garantie 4 – 7

Erklärungen, Bestimmungen, Bedingungen, Ausnahmen

Polstermöbel, Sitzmöbel und Matratzen 8 – 19

Produkteigenschaften, Gebrauchs- und Pflegeanweisung

Wohn-, Speise- und Schlafraummöbel 20 – 28

Produkteigenschaften, Gebrauchs- und Pflegeanweisung

Mitnahmemöbel 29

Produkteigenschaften, Gebrauchs- und Pflegeanweisung

set one Qualität 30 – 31

Qualitätsmanagement, Kontakt

Bezugsquellen

Dienstleistungen, Beschlagersatz, Buchempfehlungen, Pflegeprodukte

Die Übergabe unserer Garantiebestimmungen ist Fachgeschäftsverpflichtung. Bewahren Sie bitte alle Unterlagen sorgfältig auf, denn sie sind Bestandteil Ihres Kaufvertrages.

Als Erstkäufer unserer Markenprodukte erhalten Sie bei lizenzierten **set one** Handelspartnern **5 Jahre Garantie**. **set one** garantiert, dass die Ware nach den Beurteilungskriterien für industriell gefertigte Möbel frei von Material- und Herstellungsfehlern ist. Die Garantie gilt nur für Neuware und Endverbraucher im Sinne § 13 BGB, ist nicht übertragbar und erstreckt sich auf den räumlichen Geltungsbereich anwendbaren Rechtes, bei Abschluss des Kaufvertrages.

Die Garantieerklärung beinhaltet die gesetzliche Gewährleistung von 2 Jahren und schränkt die Rechte aus dem Kaufvertrag gegenüber dem Verkäufer nicht ein. Die Käufer haben unabhängig von dieser Garantie die Rechte aus § 437 BGB, sofern die Ware bei Gefahrenübergang nicht mangelfrei war.
Für Handelsware, wie z. B. Elektrobauteile, Einbauspülen, Mischbatterien usw. gilt die gesetzliche Gewährleistung bzw. Garantie des jeweiligen Herstellers.

Achten Sie auf unsere Zeichen,
denn Qualität hat einen Namen!

5 Jahre Garantie

set one by Musterring

Garantiebedingungen

Die Garantie wird nach Wahl des Garantiegebers durch Nachbesserung oder Nachlieferung erfüllt und durch Leistungen weder gehemmt noch unterbrochen, d. h. die Garantie endet 5 Jahre nach Lieferdatum.

Sachgerechte Lagerung, Transport, Aufbau, Anschluss und Einweisung durch autorisiertes Fachpersonal und die Beachtung dieser Produktinformation sind zwingende Garantiebedingungen.

Die Garantie beinhaltet keine 5 Jahre Neuzustand und keine Nachkaufgarantie, da Nachbestellungen oder Veränderungen branchenüblich immer nur bis zum Modell- oder Ausführungsauslauf zu garantieren sind.

Ausnahmen – Nicht unter die Garantie fallen:

- Polstermöbelbezüge und Verbrauchsmaterialien (Batterien, Leuchtmittel …)
- normale Verschleißerscheinungen, die durch natürliche Abnutzung entstehen
- unsachgemäße Montagen oder Dienstleistungen nicht autorisierter Personen
- unübliche, z. B. gewerbliche Nutzung außerhalb des privaten Wohnbereichs
- sachfremder Umgang mit Hitze, Feuchtigkeit, Flüssigkeiten und Pflegemitteln
- Schäden durch spitze, scharfkantige, heiße oder feuchte Gegenstände
- Umwelteinflüsse wie extreme Trockenheit, Feuchtigkeit, Licht, Temperatur
- mutwillige Zerstörung, Zweckentfremdung, Überlastung oder Unfallschäden
- Schäden und Anschmutzungen durch Haustiere, Heizquellen, Witterung
- Verschmutzungen wie z. B. Körperschweiß, Körper- oder Haarpflegemittel
- Verfärbungen durch Medikamenten-Inhaltsstoffe (toxische Reaktion)
- alle Veränderungen durch säure-, lösungs- oder alkoholhaltige Mittel
- ungeeignete Reinigungs-, Reparatur-, oder Nachbesserungsversuche
- Schäden durch stehende Feuchtigkeit oder nicht entferntes Kondensat
- warentypische Produkteigenschaften, die keine Mängel darstellen
- Wartungsaufgaben oder Veränderungen am Vertragsgegenstand

Durch Fremdprodukte verursachte Schäden, wie z. B. Dampfreiniger, falsche Imprägnier- und Pflegemittel, Jeans- Abfärbungen, sonstige nicht farbechte Textilien, Klettbänder an Freizeitkleidung oder angeklebte zucker-, säure-, weichmacher-, bleich- oder lösemittelhaltige Substanzen, sind von der Garantieleistung ausgenommen.

Ausstellungsprodukte sind von der Garantieleistung ebenfalls ausgenommen, da sie durch häufigen Umbau, Ingebrauchnahme und Vorführeffekte nicht mehr dem Neuzustand entsprechen. Es gilt die gesetzliche Gewährleistung von 2 Jahren und die Empfehlung, Gebrauchsspuren oder Fehlfunktionen vor dem Gefahrenübergang zu dokumentieren. Zusätzliche Dienstleistungen, die im Zusammenhang mit der Planung und dem Einbau entstehen, sind von der Garantieleistung ausgenommen!

Garantieanspruch

Garantieansprüche sind dem Handelspartner gegen Vorlage des Kaufvertrages schriftlich und unverzüglich anzuzeigen. Eine präzise Problembeschreibung mit Gesamt- und Detailfotos (aus 2-3m bzw. 0,7m) ist zur Beurteilung hilfreich.

Der Anspruch auf Garantieleistung besteht nach Klärung von Verantwortung und Haftung nur für die bemängelte Sache und nicht für den gesamten Lieferumfang. Die Behebung berechtigter Mängel erfolgt in der Regel über den Handelspartner.

Unberechtigtes Mängelbeseitigungsverlangen stellt eine zum Schadenersatz verpflichtende Vertragsverletzung (§ 439 I BGB) dar, wenn der Käufer erkannt oder durch die Nichtbeachtung wichtiger Produktinformationen fahrlässig nicht erkannt hat, dass kein Mangel an der Kaufsache vorliegt und der vermutete Mangel im eigenen Verantwortungsbereich liegt.

Wenden Sie sich deshalb bitte immer zuerst an Ihren Vertragspartner!

Garantie

ALLGEMEIN WICHTIGE INFORMATIONEN

Damit Sie viele Jahre Freude mit Ihren Möbeln haben,

… klären wir Sie auch umfassend über Herstellervorgaben und warentypische Eigenschaften auf. Über normale, natürliche Gebrauchsveränderungen durch die tägliche Nutzung und über die Auswirkungen von Licht, Sonne, Wohnklima usw.. Obendrein erhalten Sie wichtige Reinigungs-, Pflege- und Wartungshinweise.

■ Bedarfsermittlung - Ausmessen, Aufstellen und Ausrichten

Die Produktbeschaffenheit ist bei der Bedarfsermittlung zu klären, da falsche Kauferwartungen oder abweichende Wertevorstellungen („Soll-“ zur „Ist- Beschaffenheit“) nicht in die Herstellerverantwortung fallen.

Anzeigepflichtige Voraussetzung für eine mangelfreie Vertragserfüllung sind bauwerkbedingte Hemmnisse (Zufahrt, Tür-, Zugang-, Treppenbreiten, Aufzug, Etage usw.). Die baulichen Gegebenheiten, vorgegebenen Belastungswerte und Sicherheitshinweise müssen bei der Bedarfsermittlung beachtet werden.

Ausmessen bei der Planung und Ausrichten bei der Lieferung gehören zu den wichtigsten Aufgaben beim Möbelkauf. Böden, Wände und Decken sind nicht gerade, deshalb muss beim Aufstellen mit Unebenheiten gerechnet werden. Der hohe Gebrauchs- und Funktionsnutzen ist nur durch die präzise vertikale und horizontale Ausrichtung und Anpassung des Montagezustands an bauliche Gegebenheiten und exakte Beschlageinstellungen dauerhaft gewährleistet. Alle Möbel müssen zwingend ausgerichtet sein und dürfen nicht zu nahe an Heiz- oder Lichtquellen stehen.

Hohe Einzelelemente und schwere Schiebetür- Kleiderschränke mit „Kippmoment“ sind zu Ihrer Sicherheit mit der Gebäudewand zu verbinden (Kippsicherungswinkel).
Achten Sie darauf, dass die Möbel-, Geräte- und Gebäudetechnik kombinierbar ist und klären Sie bauliche Veränderungen (Antenne, Strom, Wasser, Gas) mit Ihrem Elektro- bzw. Sanitärfachgeschäft. Unsere Preis- und Typenlisten und Montageanweisungen stehen Ihnen online **(www.set-one-by-musterring.de)** zur Verfügung.

Überprüfen Sie vor Wandmontage- Planungen bitte den Verankerungsgrund, da die beiliegenden Dübel- Systeme nur für Gebäudewände mit ausreichender Belastbarkeit (Beton- und Festmauerwerk) vorgesehen und bei Abweichungen (Gipskarton, Hohlstein, nicht ebene Wandflächen usw.) andere, der Belastung angemessene Spezialbefestigungen, zu beschaffen sind.
Die Auftragsabwicklung (Lieferzeit) erfordert durchschnittlich 30-60 Arbeitstage. Vorleistungen für die Montagefähigkeit, z. B. Gebäudeanschlüsse, sollten vor der Lieferung abgeschlossen und die Stellfläche frei zugänglich und begehbar sein.

■ Belastbarkeit

Polster- und Sitzmöbel sind bis maximal 120 kg pro Sitzeinheit belastbar. Stark übergewichtigen oder sehr großen Personen sind Polsterungen und Matratzen in spezieller Sitztiefe, Breite, Höhe oder Härte zu empfehlen, da dauerhafte Überlastung zu vorzeitigem Verschleiß oder Folgeschäden führen.

Die Beladungswerte für Kastenmöbel, Einlegeböden usw. sind abhängig von der Planung, dem Materialeinsatz, der Stützweite und Lastverteilung. Eine nutzungsbedingte, mehr oder weniger wahrnehmbare Durchbiegung ist im Toleranzrahmen, entsprechend (DIN EN 16122) zulässig.

■ Bestimmungsgemäße Verwendung

Stellen Sie sicher, dass Ihre Möbel nur im allgemeinen, privaten Wohnbereich verwendet werden, sie eignen sich nicht für den Objekt- oder Außenbereich.

■ Fußböden und Möbel

Um Ihre Fußböden und Möbel zu schützen, sollten Sie bereits beim Kauf von Polster-, Tisch- und Stuhlgarnituren darauf achten, dass die Sockelfuß- oder Gleitervarianten für den Bodenbelag Ihrer Stellfläche geeignet sind oder mit Schutzunterlagen (handelsüblich Filz, Kunststoff, Kautschuk) angepasst werden.

Achtung:
Bei der haushaltsüblichen Fußbodenpflege darf keine stehende Feuchtigkeit unter Ihre Möbel gelangen.

■ Geräte- und Anschluss technik

Die Vorgaben zur Möbel-, Geräte- und Gebäudeanschlusstechnik sind aus den Planungsunterlagen, Montage- und Bedienungsanweisungen ersichtlich.

■ Geruch

Neue Produkte riechen anfänglich, das ist allgemein bekannt und kann je nach Material und Zusammensetzung einige Wochen oder Monate dauern. Die materialspezifische Geruchsintensität verflüchtigt sich im Gebrauch und wird durch Randbedingungen wie Raumklima, Jahreszeit, Temperaturschwankung, Lüftungsverhalten, Nutzungsgrad und Dauer, Empfindlichkeiten von Personen usw. beeinflusst und als unbedenklich betrachtet (Stiftung Warentest). Bestimmte Naturprodukte, wie z. B. Leder, Massivholz usw. beinhalten immer einen warentypischen Eigengeruch. Die Deutsche Gütegemeinschaft Möbel e. V. erarbeitete Güte- und Prüfbestimmungen für Möbel, die sicherstellen, dass von Möbeln für die Gesundheit und Umwelt keine Gefahren ausgehen.

■ Lichteinwirkung

Die Urgewalt der Sonne verändert jedes Material! Schützen Sie Ihre wertvollen Möbel deshalb unbedingt vor extremer Lichteinwirkung. Starkes Kunst- und insbesondere Sonnenlicht verändert Oberflächen, diese Art von „Sonnenbrand“ lässt Bezugmaterialien und gebeizte Hölzer u. U. schon nach wenigen Wochen an den beschienenen Stellen ausbleichen und materialabhängig heller oder dunkler werden. Eine absolute Lichtechtheit gibt es nicht, besondere Vorsicht ist deshalb in hellen Südzimmern mit viel Glas geboten, dort müssen bei direkter Sonneneinstrahlung Vorhänge oder Jalousien geschlossen werden.

■ Luftfeuchtigkeit

Holz ist ein natürlicher Werkstoff, der ständig Feuchtigkeit aufnimmt und wieder abgibt (Schwund nach RAL), je nach dem Feuchtigkeitsgehalt der lokalen Umgebung. Darum sollten Möbel keiner extrem großen oder zu geringen Luftfeuchtigkeit (z. B. in der Heizperiode) ausgesetzt werden. Das Holz beginnt sonst wieder zu arbeiten, sich zu verziehen, offene Leimfugen oder Risse zu zeigen. Das richtige Raumklima ist auch für Möbel wichtig, kurzfristige Abweichungen von Empfehlungswerten schaden jedoch nicht.

■ Neubauten

Neubauwohnungen sind oft noch recht feucht. Das verkraften gute Möbel ohne weiteres, wenn Sie diese mindestens 10 mm von der Wand abrücken, damit die Luft überall gut zirkulieren kann. Ein regelmäßiges Durchlüften der Räume lässt noch vorhandene feuchte Luft schneller abziehen. Bei Paneelwänden oder Wandkombinationen, die zentimetergenau eingebaut werden, empfiehlt es sich unter Umständen etwas zu warten, da extrem kurze Bau- und Bezugzeiten zu „Feuchtigkeitsschäden“ führen können. Unsere Einrichtungsberater kennen sich mit diesem Problem aus und geben Ihnen die richtige Empfehlung.

■ Raumklima

Medizin und Wissenschaft empfehlen für Innenräume im Jahresdurchschnitt 18 – 21°C Raumtemperatur und eine relative Luftfeuchtigkeit von 45 – 55%.
Das ist für unsere Gesundheit allgemein wichtig und ganz besonders für Allergiker und Asthmatiker. Bei längeren Abweichungen von den Idealwerten reagieren auch Massivhölzer und andere Naturprodukte durch Veränderungen (siehe insbesondere Luftfeuchtigkeit, trockene Luft und statische Aufladung).

■ Statische Aufladung

Möbelstoffe und andere überwiegend synthetische Materialien besitzen eine natürliche Leitfähigkeit und können nur begrenzt Feuchtigkeit aufnehmen. Die elektrostatische Aufladung hängt in erster Linie mit zu trockener Raumluft, vor allem in den Wintermonaten und in Kombination mit synthetischen Materialien, z. B. Teppichböden, Textilien, textilen Polsterbezügen, Dekokissen, Decken etc. zusammen. In solchen Fällen müssen die Anforderungen an das ideale Raumklima erfüllt werden. Erhöhen Sie hierzu die Luftfeuchtigkeit und besprühen Sie den Bezug mit Hilfe eines Pumpzerstäubers mit destilliertem Wasser oder wischen den Bezug feucht ab. Schnelle Abhilfe schafft auch eine gründliche Befeuchtung des Teppichbodens! Unter anderem bietet die Fa. LeTec (siehe Bezugsquellen) auch ein Antistatikspray an, welches ebenfalls vorübergehend hilfreich sein kann.

■ Trockene Luft schadet Mensch und Material.

Nicht nur Feuchtigkeit, auch zu trockene Luft durch Überheizung ist schädlich. Möbel sollen nie zu nah an Kaminöfen oder Heizkörpern stehen, bei einer Raumtemperatur bis zu 23°C sind keine Schäden zu befürchten. In zentralbeheizten Räumen sind Luftbefeuchter empfehlenswert, nicht nur für die Möbel, auch für die Bewohner. Für Massivholzmöbel ist das ideale Raumklima besonders wichtig: Es empfiehlt sich deshalb, ein Thermometer und ein Hygrometer in den Raum zu hängen.

■ Unikate – Leder, Stein, Holz

Aus Naturwerkstoffen hergestellte Möbel sind Unikate. Eine absolute Farb- und Strukturgleichheit kann aufgrund der materialspezifischen Eigenschaften weder vorausgesetzt noch garantiert werden.

■ Wartung

Regelmäßige Wartungsintervalle (wie bei Automobilen) sind auch für Möbel zu empfehlen. Bei nutzungsbedingten Veränderungen von Montagezustand, Polsterung oder Beschlageinstellungen liegt die Beachtung der Montage-, Gebrauchs- und Pflegeanweisungen in der Sorgfaltspflicht des Verbrauchers.

POLSTERMÖBEL, SITZMÖBEL UND MATRATZEN:
ALLGEMEIN WARENTYPISCHE PRODUKTEIGENSCHAFTEN, WICHTIGE GEBRAUCHS-, REINIGUNGS- UND PFLEGEANWEISUNGEN VON A – Z

Allgemein warentypische Produkteigenschaften

Unabhängig von Materialeinsatz, Konstruktion, Verarbeitung und Preis sind bei der qualitativen Beurteilung von Möbeln drei wichtige Produkteigenschaften zu berücksichtigen, da diese späteren Veränderungen aus normalem, natürlichem Gebrauch keinen Sachmangel darstellen.

Warentypische Eigenschaft:

Resultiert aus speziellen Materialeigenschaften, (z. B. Naturmerkmale bei Echtholz oder Leder).

Modellbedingte Eigenschaft:

Optisches Erscheinungsbild eines Modells, (z. B. besonders legere, legere oder straffe Verarbeitung).

Gebrauchseigenschaft:

Nutzungsbedingte Veränderungen, die keine Rückschlüsse auf Verarbeitung und Qualität zulassen (z. B. „Lieblingsplatz" bei Polstermöbeln).

■ Abfärbungen, nicht farbechte Textilien

Bei hellen Stoff- oder Lederbezügen treten mitunter Anfärbungen auf (siehe auch „Farbmigration"), die durch nicht farbechte Textilien, z. B. von dunklen Jeansstoffen, verursacht werden. Wenn Jeansstoffe selbst nach mehrmaligem Waschen noch Farbabreibungen auf dem Bezugsstoff hinterlassen, handelt es sich nachweislich um einen Mangel des Bekleidungsstoffes und liegt nicht in der Qualität des Möbelstoffes begründet.

■ Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten

(siehe allgemein wichtige Informationen, Seite 6)

■ Belastbarkeiten

Fragen Sie Ihren Einrichtungberater nach den Belastungswerten. Die Belastbarkeit von Armlehnen, Funktionsteilen, Fußstützen usw. ist in der Regel begrenzt, meist liegt sie etwas zwischen 20 und 35 kg. Sie sind deshalb keinesfalls zum Sitzen mit dem vollen Körpergewicht geeignet.

■ Bestimmungsgemäße Verwendung

(siehe allgemein wichtige Informationen, Seite 6)

■ Elektrostatische Aufladung

(siehe allgemein wichtige Informationen, Seite 6)

■ Funktions- und Verwandlungsmöbel

Sitzmöbel mit Funktionen und Relaxliegen sind laut Stiftung Warentest immer „Kompromissmöbel" und ein so genanntes Schlafsofa kein vollwertiger Bettersatz. Ruhe- oder TV-Sessel, Sofas mit abklappbaren Armlehnen, Fußstützen oder höhenverstellbaren Kopfrollen benötigen einen gewissen Spielraum und Beschläge mit komplizierten Verstellmechaniken. Damit diese Technik auf Dauer zuverlässig funktioniert, ist ihre sorgfältige Handhabung sehr wichtig. Bei Verwandlungssofas und Verwandlungsliegen müssen die ausziehbaren Teile am besten in der Mitte – oder rechts und links gleichzeitig – angefasst und bedient werden. So können die Beschläge nicht durch einseitige Handhabung verzogen oder beschädigt werden. Ausklappbare Fußteile bei Relaxsesseln dürfen ebenso wenig als Sitzplatz genutzt werden wie verstellbare, abklappbare Armlehnen oder Kopfstützen. Hier beträgt die übliche Belastbarkeit 20 bis maximal 35 kg. Leichte Maßveränderungen durch die Dicke der Bezugsmaterialien sind unumgänglich.

■ Gebrauchslüster

oder „Sitzspiegel" entsteht bei samtigen Stoffen wie Velouren, Flachgeweben und eventuell Mikrofasern bereits nach der ersten intensiven Nutzung, indem sich Flor durch den Druck bei der Benutzung flach legt (Bügeleffekt) und so je nach Lichteinfall einen anderen optischen „Eindruck" hervorruft. Dies ist kein Qualitätsmangel, sondern eine warentypische Materialeigenschaft. Diese optische Veränderung hat auf Gebrauch, Funktion und Lebensdauer keinen Einfluss und stellt keinen Sachmangel dar. Durch das Abreiben des Bezuges mit einem feuchten Tuch lässt sich bei einigen Stoffarten die Faser wieder aufrichten, so dass der Sitzspiegel hierdurch etwas minimiert werden kann.

■ Faltenbildung

(siehe „Wellenbildung", Seite 12)

■ Farbabweichungen

Geringfügige Farbtoleranzen zwischen dem beim Kauf vorliegenden Muster und der Lieferung sind möglich. Das gilt insbesondere bei Naturfasern und Leder. Aus färbtechnischen Gründen kann für eine absolute Farbgleichheit keine Gewähr übernommen werden. Insbesondere bei Nachbestellungen empfiehlt sich eine Abklärung im Einzelfall nach Muster.

■ Farbmigration

Bei hellen Stoff- oder Lederbezügen kann es in der Kombination mit dunklen oder intensiven Farbtönen, vorwiegend bei Dunkelrot, Blau, Schwarz etc. zu einer Farbmigration (Abfärbung oder Farbwanderung) kommen. Auch die Bekleidungsindustrie kennt dieses Phänomen. Bei Veloursledern oder Microfasern können das auch leichte Schleifstaubrückstände sein. Hier hilft gleich am Anfang vorsichtiges Absaugen oder feuchtes Abwischen (bei Textilien Waschen).

■ Geltungsnutzen

Eleganz, Marke, Schönheit, Mode

■ Gebrauchsnutzen

Strapazier- und Gebrauchsfähigkeit, Lebensdauer

POLSTERMÖBEL, SITZMÖBEL UND MATRATZEN:
ALLGEMEIN WARENTYPISCHE PRODUKTEIGENSCHAFTEN, WICHTIGE GEBRAUCHS-, REINIGUNGS- UND PFLEGEANWEISUNGEN VON A – Z

■ Geruch

(siehe allgemein wichtige Informationen, Seite 6)

■ Legere Polsterung / besonders legere Polsterung

Die von uns bevorzugte „legere Polsterung“ (im Gegensatz zur straffen Polsterung wie bei Stilmöbeln) ist an ihrer Anschmiegsamkeit zu erkennen. Die Polsterung ist weicher und der Bezug nicht glatt, damit man „im Sofa“ und nicht „auf dem Sofa“ sitzt. Eine optisch wellige Oberfläche auf Sitz, Rücken und Armlehnen stellt demnach keinen Qualitätsmangel dar, sondern ist modellbedingt gewollt, um einen optimalen Sitzkomfort zu gewährleisten. Um die Flächen nach der Benutzung zu glätten, sollten modellbedingt die Sitz- und Rückenkissen nach außen gestrichen, geklopft oder geschüttelt werden.

Einige Garnituren sind im Sitz und/oder Rücken mit hochwertigen Kammerkissen ausgestattet (besonders legere Verarbeitung). Bei der Füllung dieser Kissen kann es sich modellabhängig um eine Flockware aus Fasern, Daunen oder Schaumstoffstäbchen handeln. Das Füllmaterial wird innerhalb der Kissen in Kammern gehalten, damit es sich nicht verschiebt. Je nach Art und Stärke des Bezugsmaterials können sich sowohl die Kammern als auch das Füllmaterial mal mehr, mal weniger abzeichnen. Um ein Stauchen des Füllmaterials und daraus resultierende Kuhlenbildung zu verhindern, gehören diese Sitz- und Rückenkissen nach Gebrauch regelmäßig aufgeschüttelt oder aufgeklopft, wie Sie es bereits vom Kopfkissen Ihres Bettes her kennen.

■ Lichtechtheit

Als Lichtechtheit bezeichnet man die Resistenz eines Stoffes gegenüber der Einwirkung von Licht (insbesondere Sonnenschein, Tageslicht, UV-Lampen, Halogen-Beleuchtung). Kunstfasern und dunklere Farbtöne erreichen höhere Lichtechtheiten als Naturfasern und hellere, brillante Farben. Die Verfärbung des Materials unter Einfluss von Licht ist bei Möbelstoffen nicht zu verhindern. **Die Urgewalt der Sonne verändert alle Materialien!** Besondere Vorsicht ist deshalb in hellen Südzimmern mit viel Glas geboten. Insbesondere bei Sonnenschein sollten Vorhänge oder Jalousien geschlossen werden, da sonst Leder, Stoffe, usw. schon nach wenigen Wochen an den beschienenen Stellen Farbveränderungen aufweisen.

■ Luftfeuchtigkeit

(s. allgemein wichtige Informationen, S. 6)

■ Pillingbildung

Anfänglich tauchen an einigen Bezugsstoffen, vorwiegend an Flach- und Mischgeweben, bei Benutzung kleine Knötchen auf, wie man sie von Wollpullovern kennt. Es handelt sich um lose Partikel des verwendeten Garns, meist vermischt mit Bekleidungsfusseln. Pills entstehen häufig schon nach kurzem Gebrauch. Sie können mit einem speziellen Fusselgerät, einer Art Rasierapparat, entfernt werden. Das Gerät ermöglicht es, die Pills zu entfernen, ohne den Stoff zu schädigen. Pillbildung sowie die Entfernung von Pills beeinträchtigen die Haltbarkeit eines Möbelstoffes nicht.

■ Planungsware und Lieferung

Korrekte Bedarfsermittlung und Aufmaß (inkl. Zufahrt, Tür-, Treppen- und Gangbreiten, Aufzug, Etage usw.) sind Voraussetzungen für eine mangelfreie Montage. Die Stellfläche muss barrierefrei zugänglich und begehbar sein.

■ Reibechtheit

nennt man die Widerstandsfähigkeit der Farbe von Möbelstoffen gegenüber dem Abreiben oder Anfärben an andere trockene oder feuchte Textilien. In der Regel erreichen helle Farben höhere Reibechtheiten als dunklere Töne. Mikrofaserstoffe können bei intensiven Farben Restfasern aufweisen, welche sich an Bekleidungstextilien heften und optisch zunächst wie eine Verfärbung

wirken. Tatsächlich jedoch handelt es sich um Schleifstaubrückstände, welche sich im normalen Waschvorgang aus der Kleidung entfernen lassen. Zur Reinigung des Bezuges sollten Sie ausschließlich destilliertes Wasser und Neutralseife verwenden und mit einem weißen, weichen, sauberen Tuch vorsichtig reiben, immer großflächig von Naht zu Naht, leicht und ohne viel Druck und niemals nur auf der Stelle (Farbabrieb und Ränder)! Bitte keine Mikrofasertücher und Dampfreiniger verwenden. Achtung: Bitte immer erst die Herstelleranweisung am Produkt beachten!

■ Sitzkomfort

Nehmen Sie sich vor dem Kauf ausgiebig Zeit zum Testen und Probesitzen. Der körpergerechte Sitzkomfort durch individuelle Sitzbreiten, -höhen, -tiefen, -gefälle und -winkel ist wichtig für Ihre Kundenzufriedenheit. Die Sitzhärte ist modellbedingter Standard oder optional in Soft, Mittel oder Fest bestellbar. Die spätere Bedarfsanpassung durch Produktveränderung im Gebrauch ist eine kostenpflichtige Dienstleistung.

■ Sitzhärteunterschiede

Der Sitzkomfort innerhalb einer Polstergruppe kann differieren. Oft ist es konstruktiv und formbedingt nicht möglich, jedes verwendete Element mit gleicher Unterfederung auszustatten (z. B. bei Eck- und Verwandlungselementen, Anstellhockern, unterschiedlichen geometrischen Grundformen, Abschlusselementen etc.).
Es ist auch nicht auszuschließen, dass der Eindruck unterschiedlicher Sitzhärten entsteht, obwohl die Polsterungen einheitlich sind. (Schaumstoff kann innerhalb seines Raumgewichtes technisch bedingte Toleranzen von plus/minus 15% aufweisen.)

■ Straffe Polsterung

Im Sitzmöbelbereich wird bei Stilmöbeln, Stühlen und Bänken überwiegend straff gepolstert. Hierbei muss der Bezug produktionsbedingt an den Polsterecken in Falten gelegt werden. Je nach Elastizität und Dicke des Bezugstoffes erscheinen größere oder kleinere Falten, diese stellen jedoch keinen Qualitätsmangel dar.

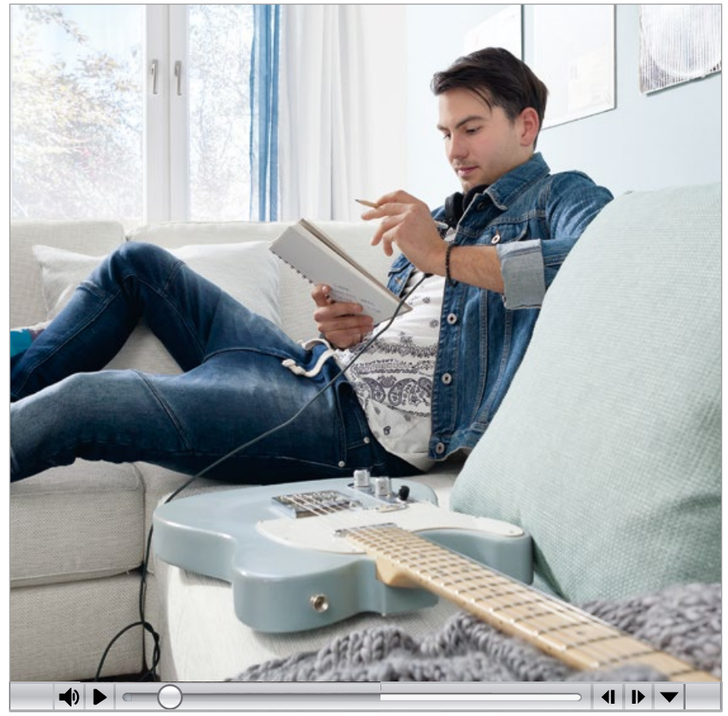
■ Toleranzen

Fertigungstechnische Toleranzen sind in der industriellen Serienproduktion von Möbeln nicht zu vermeiden. Liegt die Abweichung (Toleranz) bei Farbe, Struktur und Maßen innerhalb der nationalen und internationalen Norm und im unerheblichen Bereich, liegt kein Sachmangel vor.

■ Wellenbildung

Beim sogenannten „Einsitzen“ (Lieblingsplatz) verändert sich die Sitzhärte. Sie wird weicher in Abhängigkeit von Art und Dauer der Benutzung. Dies ist ein normaler Prozess, den jede Polsterung durchläuft. Um gleichmäßige Sitzhärten zu erzielen, ist es wichtig, die Sitzpositionen von Zeit zu Zeit zu ändern. Sonst kann es zu einseitiger Mulden- und Faltenbildung („Lieblingsplatz“) kommen.

Richtlinie: Je dünner das Bezugsmaterial und größer die verpolsterte Fläche, umso größer ist die Neigung zur Falten- und Muldenbildung. Unterstützt wird diese Entwicklung dadurch, dass Stoff und Leder sich unter Einfluss von Körperwärme, Körperfeuchtigkeit und Körpergewicht mehr oder minder dehnen und dadurch „Wellen“ bilden. Diese optische Veränderung hat auf Gebrauch, Funktion und Lebensdauer keinen Einfluss und stellt keinen Sachmangel dar.



Wichtige Reinigungs- und Pflegeanweisungen für Bezugsmaterialien

Die Unterhaltspflege ist gleichzusetzen mit der täglichen Körperpflege des Menschen. Bei der regelmäßigen Unterhaltspflege werden Verschmutzungen, die durch den täglichen Gebrauch entstehen, beseitigt (Hausstaub, Krümel, Fusseln etc.). Durch regelmäßiges Absaugen (geringe Saugleistung) mit einem normalen Haushaltsstaubsauger mit Polsterdüse (bei Velours- und Flachgewebe unbedingt Düse mit weichen Borsten verwenden und in Strichrichtung arbeiten), anschließend mit weicher Bürste abbürsten (z. B. Kleiderbürste). Ab und zu sollte der Bezug mit einem feuchten Ledertuch abgewischt werden. Die Feuchtigkeit hält die Fasern elastisch und wirkt sich so positiv auf deren Langlebigkeit aus. Bezugsstoffe sollten alle 3 bis 6 Monate mit dem TEXTIL- & MICROFASER-PFLEGESET gereinigt und imprägniert werden. Die regelmäßige Reinigung erleichtert die Unterhaltspflege und verlängert die Lebensdauer des Bezugs. Das gleiche gilt für Kunstleder. Die Kombination aus Reinigung und anschließender Versiegelung mit dem KUNSTLEDER-PFLEGESET beugt dem erneuten Anschmutzen vor und mindert das Abfärben von Jeans- oder anderen dunklen Bekleidungstextilien. Flecken entfernt man am besten unmittelbar nach dem Entstehen. Wichtig ist, dass verschüttete Flüssigkeiten sofort mit einem saugfähigen Küchenpapier oder Tuch abgetupft – nicht gerieben! – werden, damit sie gar nicht erst in das Gewebe eindringen können. Viele Stoffe unserer Kollektionen sind durch Ausrüstung fleckgeschützt, das heißt, Flüssigkeiten dringen nicht sofort in das Gewebe ein, sondern sind meist durch ein saugfähiges Tuch oder Papier zu beseitigen.

Benutzen Sie keinesfalls Mikrofasertücher oder Dampfreiniger! Achtung: Niemals auf der Stelle reiben, immer erst die Herstelleranweisung am Produkt beachten und danach die gereinigten Flächen wieder imprägnieren.

■ Möbelstoffe und Eigenschaften

Der Preis eines Stoffes sagt nicht zwangsläufig etwas über seine Robustheit und Langlebigkeit aus, sondern kann Ausdruck anderer Qualitätskriterien sein, wie z. B. der Exklusivität und Eleganz der verwendeten Materialien (Seide), der Raffinesse des Druck- oder Webverfahrens, des hohen ästhetischen Wertes oder der extremen Feinheit.

Polstermöbel werden im Durchschnitt vier Stunden pro Tag benutzt. Legt man pro Woche nur 6 Tage zugrunde und errechnet die Sitzdauer in einem Jahr, so kommt man auf die unglaubliche Zahl von 1248 Stunden. Das macht in unserem Garantiezeitraum von 5 Jahren eine etwa zu erwartende Nutzungsdauer von 6240 Stunden. Während dieser Zeit müssen Polstermöbel hohe Gewichtsbelastungen, Scheuerbewegungen und andere Einflüsse wie Licht, Wärme, Staub etc. aushalten, möglichst ohne dass sie dabei ihre Funktions- und Gebrauchstauglichkeit verlieren. Die Qualität der verwendeten Materialien, die Intensität der Nutzung sowie Tabakrauch, Schweiß oder sonstige Körperabsonderungen und Ihr Pflegeverhalten bestimmen somit in hohem Maße, wie lange die Freude an den Möbeln währt.

Häusliche Jeansträger müssen wissen, dass der grobe Jeansstoff mit seinen derben Nähten der Feind feingewebter Polstermöbelbezüge (und Autositze) ist und abfärbt, ebenso wie nicht farbechte Textilien. Haustiere mit scharfen Krallen müssen von Polstermöbeln ferngehalten werden.

Die „Stiftung Warentest" beschreibt die verschiedenen Textilbezüge in ihrem Buch „Möbel kaufen", Ausgabe 2014, wie folgt:

■ Flachgewebe

Vorteile: Schöne Optik, weil alle Arten von Garnen und Farben ideal kombiniert werden können.

Nachteile: Nicht so haltbar wie Velours. Es gibt innerhalb der Flachgewebe gravierende Qualitätsunterschiede. Es kann zu Pilling-Bildung kommen.

■ Webvelours

Vorteile: Hohe bis sehr hohe Haltbarkeit, bei Synthetik auch hohe Strapazierfähigkeit.

Nachteile: Eingeschränkte Mustervielfalt, es treten Sitzspiegel auf (seidig glänzende Stellen). Changieren / Helldunkel-Effekt.

■ Flockvelours / Flockware

Vorteile: Sehr haltbar, pflegefreundlich, weich und warm, preiswert.

Nachteile: Empfindlich gegen Lösemittel aller Art, es treten Sitzspiegel auf, kratzempfindlich.

■ Wirbelvlies / Microfaserstoffe

Vorteile: Edle Wildlederoptik, weicher Griff, strapazierfähig, pflegefreundlich.

Nachteile: Kann nach langem Gebrauch glänzende oder dunklere aufgeraute Stellen bekommen.

■ Kunstleder

… ist eine pflegefreundliche und langlebige Alternative zu Leder. Die Reinigung und Pflege von Kunstleder ist einfach, aber wie bei allen Flächen, die ständig in Körperkontakt sind, muss auf Hygiene und Sauberkeit geachtet werden. Ausdrücklich falsch ist der Gedanke, dass es sich um einen Kunststoff handelt, der alles aushalten kann. Kunstleder ist elastisch, warm und strukturiert und kann durch lösemittelhaltige, alkalische oder scheuernde Reinigungsmittel beschädigt werden. Hartflächenreiniger (Bodenreiniger, Kunststoffreiniger etc.) reinigen auf den ersten Blick gut, aber langfristig schaden sie dem Kunstleder. Werden Schweiß, Körpercremes und Fett nicht entfernt, kann die Oberfläche ebenfalls Schaden nehmen. Bunte Kissen, Decken oder Kleidung neigen manchmal dazu abzufärben (Farbmigration). Solche Verfärbungen müssen sofort entfernt werden. Auch eine Überbelastung (punktuelle Dehnung) kann das Material schädigen.

Wir empfehlen zur regelmäßigen Reinigung der stark frequentierten Bereiche eine milde Handseife (Neutralseife), die auf einem Schwamm aufgeschäumt wird. Danach mit einem trockenen Handtuch sanft trocknen und niemals stark reiben. Wichtig ist: Bei Flecken oder Verfärbungen SOFORT mit einer weichen Bürste und mildem Seifenschaum bearbeiten und einem trockenen Handtuch absorbieren. Kunstleder bitte niemals fetten oder eincremen und grundsätzlich keine Körperpflege- oder Lederpflegemittel einsetzen. Die Schutzfunktion der flexiblen Oberfläche des Kunstleders kann durch raue Stoffe, Verschlüsse oder scharfe Kanten beschädigt werden. Ein- oder zweimal im Jahr sollte dieser Schutz vor Reibung und Anschmutzung mit dem MUSTERRING „KUNSTLEDER" PFLEGESET erneuert werden.

■ Stoffe: Reinigung und Pflege

Einige ganz besonders hochwertige Materialien unserer angebotenen Stoffkollektionen haben eigene Pflegeanleitungen, die es zu beachten gilt. Bitte bewahren Sie die Anleitung zusammen mit diesem Möbelpass und dem Kaufvertrag auf. Grundsätzlich kann man mit dem Musterring TEXTIL- & MICROFASER-PFLEGESET alle Stoffbezüge reinigen. Der Textilreiniger wird auf einen ausgedrückten Schwamm aufgesprüht und der Bezug vorsichtig und großflächig damit abgerieben.

Man kann auch Trockenshampoo auf einen ausgedrückten Schwamm aufsprühen, um vorsichtig und großflächig den Bezug da-

POLSTERMÖBEL, SITZMÖBEL UND MATRATZEN: ALLGEMEIN WARENTYPISCHE PRODUKTEIGENSCHAFTEN, WICHTIGE GEBRAUCHS-, REINIGUNGS- UND PFLEGEANWEISUNGEN VON A – Z

mit einzureiben. Bei Velours zum Schluss die Oberfläche in Strichrichtung mit weicher Bürste bürsten. Bei Stoffen, die als waschbar ausgewiesen sind, ist folgendes zu beachten: Verwenden Sie nur flüssige Feinwaschmittel (ph-neutral, parfümfrei, ohne Ölanteile!) oder flüssige Neutralseife ohne Bleichmittel! Kissenbezüge sind vor dem Waschen auf die linke Seite zu drehen und der Reißverschluss ist zu schließen! Flecken eventuell vorher mit schonendem Flecklöser einweichen. Nicht schleudern! Nicht in den Trockner! Am besten die Bezüge noch leicht feucht wieder aufziehen.
Bezüge mit Baumwollanteil können trotz Vorwäsche immer noch 2 – 3% einlaufen. In feuchtem Zustand können sie daher beim Aufziehen leichter gedehnt werden. Fleckenentfernung sollte allerdings die Arbeit des Reinigungsfachmannes sein!
ACHTUNG: Bei Verwendung von feuergefährlichen Mitteln für ausreichend Belüftung sorgen. Kein offenes Feuer! Lösungsmittel wie Waschbenzin, Spiritus oder handelsübliche Fleckenwasser sind bei Mikrofasern nicht anwendbar.

Die „Stiftung Warentest"-Beschreibung der Lederarten und Eigenschaften ist in dem Buch „Möbel kaufen", Ausgabe 2014 , ersichtlich.

■ Lederarten und Eigenschaften

Lederbezüge sind nicht nur Gewähr für eine lange Lebensdauer, sie repräsentieren auch Schönheit und Eleganz. Gerade bei Leder sollten Sie auf Qualität achten, dann bekommen Sie nämlich weiche, geschmeidige, atmungsaktive Lederarten. Hochwertiges Leder ist so gefärbt, dass sich die Farbe um jede einzelne Faser legt und alle natürlichen Merkmale sichtbar lässt. Für eine Polstergarnitur werden fünf bis sieben Häute verarbeitet. Die Tiere haben unter unterschiedlichen Bedingungen gelebt, keine Haut gleicht der anderen, wodurch Struktur- und Farbabweichungen sowie Natur- und Wachstumsmerkmale entstehen, die naturbedingt sind. Diese Lebenszeichnungen beeinträchtigen weder den Wert noch die Haltbarkeit – sie machen aus jedem Möbel ein Unikat.

■ Gedeckte Leder

...sind durchgefärbt und oberflächlich zugerichtet, haben also eine Farbschicht und meist eine Prägung erhalten. Diese Leder sind pflegefreundlich und robust, fühlen sich dadurch kälter und fester an als Anilin- oder Semi-Anilin-Leder, sind aber weniger empfindlich. Die Naturmerkmale sind weitestgehend durch die Zurichtung überdeckt und daher wenig bis gar nicht sichtbar. Dennoch ist zu berücksichtigen, dass es sich bei Leder immer um ein Naturprodukt handelt, weshalb kleinere Narben, Zeckenbisse und ähnliches vorhanden sein können und materialbedingte Struktur- und Farbabweichungen warentypisch sind.
Im Gebrauch kann es an stark beanspruchten Stellen, z. B. im Keder-, Kanten- oder Nahtbereich, zu Farbabrieb kommen.
Wir empfehlen, diese Leder mit dem MUSTERRING „NEULEDER-PFLEGESET" (Leder-Versiegelung) gleich nach der Lieferung einzupflegen. Dann sollte es alle 6 Monate

mit dem „Neuleder Pflegeset" gereinigt und gepflegt werden. Bei hellen Farbtönen empfiehlt sich ein Rhythmus von ca. 3 Monaten (je nach Nutzungsintensität). Nach 2 Jahren sollte das MUSTERRING „LEDER-PFLEGESET MIT UV-SCHUTZ" bei gleichbleibendem Reinigungs- und Pflegezyklus verwendet werden. Für die Alltagsreinigung reicht es, das Leder gelegentlich mit einem Staubwedel oder trockenen Tuch (keine Mikrofaser verwenden) zu entstauben. Bei hartnäckigen Verschmutzungen und Textilverfärbungen (z.B. von Jeans). verwenden Sie bitte den MUSTERRING „LEDERREINIGER STARK".

■ Semi-Anilin-Leder

...erhalten nur eine leichte Pigmentierung (Farbschicht). Bei diesen Ledern werden das natürliche Narbenbild und die Haarporen durch die Pigmentierung nicht verdeckt, sondern nur leicht geschützt. Im Gegensatz zum Anilinleder, das ganz offenporig und sehr empfindlich ist, verfügt das Semi-Anilin-Leder über den besseren Schutz. Da nur eine leichte Farbschicht aufgebracht wurde, sind auch diese Leder weich und anschmiegsam und haben ein natürliches Erscheinungsbild. Naturmerkmale wie Farb- und Strukturabweichungen, Leberflecken, Zeckenbisse, Vernarbung, Heckenrisse, Hautfalten und Schürfungen sind sichtbar und dürfen verarbeitet werden. Semi-Anilin-Leder neigen weniger als Anilinleder zum Ausbleichen, dennoch sollte man bei Ledermöbeln grundsätzlich darauf achten, dass sie nicht der direkten Lichteinwirkung (Sonnenlicht, UV-Licht etc.) ausgesetzt sind. Im Gebrauch entsteht eine Patina, und an stark beanspruchten Stellen im Kanten- oder Nahtbereich kann es zum Farbabrieb kommen.

■ Anilin-Leder

...sind mit Anilinfarbstoffen im Bad durchgefärbte Leder. Es handelt sich um offenporige Glattleder ohne Pigmentschicht (Farbschicht) oder allenfalls mit einer leichten Versiegelung auf der Oberseite, die noch die natürliche Beschaffenheit des Hautmaterials erkennen lassen und in der Regel als sehr teure und wertvolle Leder gelten. Durch die fehlende Pigmentierung haben Anilinleder den weichen, warmen Griff und ein transparentes Erscheinungsbild mit allen Naturmerkmalen der Lederhaut wie Farb- und Strukturabweichungen, Leberflecken, Zeckenbisse, Vernarbungen, Heckenrisse, Hautfalten, Schürfungen usw. Bei dieser Lederkategorie ist es zulässig, geschlossene, verwachsene Naturmerkmale zu verarbeiten, somit ist jedes Möbel ein Unikat und wird in Farbe und Struktur von der Musterware abweichen! Anilinleder neigt dazu auszubleichen und im Gebrauch „speckig" zu werden (Patina).
Wir empfehlen, für die Reinigung und Pflege das MUSTERRING „LEDERPFLEGESET NATURBELASSEN" und diese Leder mit der Anilincreme gleich nach Lieferung einzupflegen. Danach sollte es alle 3 Monate mit dem Lederpflegeset naturbelassen gereinigt und gepflegt werden. Für die Alltagsreinigung reicht es, das Leder gelegentlich mit einem Staubwedel oder trockenem Staubtuch zu entstauben. Frische Flecken zuerst mit einem Frottee- oder Haushaltstuch durch Pressen zwischen den Fingern aufsaugen. Nicht reiben! Restflecken können zusätzlich mit einem leicht angefeuchteten Frottee gesäubert werden. Nicht zu nass, um Ränder zu vermeiden, und nicht zu stark reiben. Den durch die Anfeuchtung gedunkelten Bereich mit einem Fön mit Kaltluft trocknen, damit keine Wasserränder entstehen können. Dann noch verbleibende dunkle Stellen mit einem Leder-Schleifpad wieder aufhellen und mit der Anilincreme einpflegen. Immer zuerst einen Reinigungsversuch im verdeckten Bereich durchführen.
Hinweis: Unter den Anilin-Ledern gibt es auch die Rein-Anilin-Leder. Diese Leder haben keine Pigmentschicht oder Versiegelung, alle Poren sind offen. Die Oberfläche ist meist matt und häufig leicht angeschliffen. Um den matten Glanzgrad und den typisch weichen Griff durch ein Pflegemittel nicht zu verändern, empfehlen wir für die Reinigung und Pflege das MUSTERRING „LEDERPFLEGESET RAULEDER".

■ Rauleder

...werden auch als Nubuk- oder Vintageleder bezeichnet und sind immer oberflächlich (Narbenseite) angeschliffen. Dadurch entstehen ein warmer und samtartiger Griff sowie ein Schreibeffekt. Bei dieser Lederkategorie ist es zulässig, geschlossene, verwachsene Naturmerkmale zu verarbeiten. Somit ist jedes Möbel ein Unikat und wird in Farbe und Struktur von der Musterware abweichen! Durch die aufgeraute Oberfläche sind vorhandene Naturmerkmale zunächst wenig augenfällig, können sich jedoch gebrauchsabhängig stärker hervorheben. Rauleder neigt dazu auszubleichen und im Gebrauch „speckig" zu werden (Patina). Um den matten Glanzgrad und den typisch weichen Griff durch ein Pflegemittel nicht zu verändern, empfehlen wir, für die Reinigung und Pflege das MUSTERRING „LEDERPFLEGESET RAULEDER" anzuwenden. Für die Alltagsreinigung reicht es, das Leder gelegentlich mit einem trockenen Staubtuch zu entstauben oder mit einer weichen Bürste abzubürsten. Durch den Gebrauch leicht speckig gewordene Bereiche können mit dem Schleifpad gereinigt und wieder aufgeraut werden.
Wir empfehlen zur Beseitigung von Einzelflecken den Nubuk Radierer anzuwenden. Nach der Reinigung bzw. Fleckentfernung sollte das Leder mit dem Aniline Protektor nachgepflegt werden. Je nach Beanspruchung, Wärme und Lichtintensität sollte das Leder alle 3 bis 6 Monate sparsam gepflegt werden.

POLSTERMÖBEL, SITZMÖBEL UND MATRATZEN:
ALLGEMEIN WARENTYPISCHE PRODUKTEIGENSCHAFTEN, WICHTIGE GEBRAUCHS-, REINIGUNGS- UND PFLEGEANWEISUNGEN VON A – Z

■ Saddleleder

…werden Anilin-Leder genannt, auf die eine fett- oder wachshaltige Schicht aufgetragen wurde (Fettleder oder Wachsleder). Durch diese weiche Schicht erhält das Leder im Gebrauch schnell eine Patina, wobei dieser Effekt gewünscht ist. Je nach Herstellungsart kann die Patina auch schon beim Kauf stark ausgeprägt sein. Zur Unterhaltspflege sollte das Fettleder alle drei Monate mit dem „LEDERREINIGER MILD" gereinigt und mit dem „ELEPHANT-LEDERFETT" nachgefettet werden. Für die Alltagsreinigung reicht es, das Leder gelegentlich mit einem Staubwedel oder trockenem Staubtuch zu entstauben. Frische Flecken zuerst mit einem Frottee- oder Haushaltstuch durch Pressen zwischen den Fingern aufsaugen. Nicht reiben! Restflecken können zusätzlich mit einem leicht angefeuchteten Frottee gesäubert werden. Nicht zu nass, um Ränder zu vermeiden, und nicht zu stark reiben. Den durch die Anfeuchtung gedunkelten Bereich mit einem Fön mit Kaltluft trocknen, damit keine Wasserränder entstehen, und anschließend verbleibende Dunkelungen mit dem Schleifpad wieder aufhellen und mit dem „ELEPHANT-LEDERFETT" nachfetten. Immer zuerst einen Reinigungsversuch im verdeckten Bereich üben.

set one by Musterring

■ Leder, Reinigung und Pflege

Damit Polstermöbel lange Zeit schön bleiben, müssen sie regelmäßig gereinigt und gepflegt werden. Es ist empfehlenswert, neben der normalen Unterhaltspflege (leichtes Absaugen und gelegentliches Abwischen mit einem feuchten Tuch) das Leder je nach Nutzung 1 – 2 mal pro Jahr, vorzugsweise vor und nach der Heizperiode, mit den empfohlenen Musterring Leder-Reinigungs- und Pflegemitteln zu behandeln. Reinigen Sie am besten immer ganze Teile, großflächig von Naht zu Naht. Keinesfalls mit ungeeigneten Mitteln wie z. B. Schuhcreme, Bohnerwachs oder Kosmetik experimentieren.

■ Fleckenentfernung

Versuchen Sie niemals, Flecken auf der Stelle reibend oder mit Lösungsmitteln (z. B. Fleckenentferner, Terpentin, Benzin) zu entfernen! Flüssigkeiten und Speisen bitte sofort mit saugfähigem Tuch abnehmen. Fettflecken bei naturbelassenem Leder nicht behandeln – sie ziehen häufig ins Leder ein und werden nach Wochen unsichtbar. Restflecken mit Lederreiniger großflächig nacharbeiten. Je nach Lederart kann auch Fleckenschutz nachimprägniert werden.

Bedenken Sie bitte immer, dass auch Leder durch starke Lichteinwirkung, insbesondere Sonne ausbleicht und dauerhafte Nähe zu eingeschalteten Heizkörpern das Leder austrocknet und es porös und brüchig macht. Abhilfe: Für Beschattung bzw. Luftbefeuchter sorgen, zumal dieses Klima auch für Menschen schädlich ist.

(Für Stuhl- und Polstermöbelgestelle gilt die Gebrauchs- und Pflegeanweisung der Warengruppe „Wohn-, Speise- und Schlafraummöbel".)

■ Lederpflegesets

- **Musterring NEULEDER-PFLEGESET**

für pigmentierte Glattleder in den ersten 2 Nutzungsjahren. Der Lederreiniger mild reinigt schonend, die Lederversiegelung schützt das neue Leder vor Abrieb, Verschmutzungen und Verfärbungen durch Jeans.

- **Musterring LEDER-PFLEGESET MIT UV-SCHUTZ**

für pigmentierte Glattleder ab dem zweiten Jahr. Die enthaltene Lederpflegelotion mit UV-Schutz enthält Antioxidantien, wirkt rückfettend und schützt das Leder vor dem Ausbleichen.

- **Musterring LEDER-PFLEGESET NATURBELASSEN**

für naturbelassene Anilin- oder Saddleleder. Die enthaltene Anilincreme schützt intensiv empfindliche Glattleder. Sie imprägniert das Leder gegen Fett- und Wasserflecken, ohne die Oberfläche des Materials zu verändern.

- **Musterring LEDER-REINIGER STARK**

für alle pigmentierten Glattleder. Der Lederreiniger stark reinigt vorwiegend helle Leder und eignet sich dabei zur Entfernung von Flecken und stärkeren Verschmutzungen wie Jeansverfärbungen.

Mehr Informationen und weitere Produkte zur Reinigung und zum Werterhalt finden Sie auf folgender Internetseite:
www.musterring-care.com

POLSTERMÖBEL, SITZMÖBEL UND MATRATZEN:
ALLGEMEIN WARENTYPISCHE PRODUKTEIGENSCHAFTEN, WICHTIGE GEBRAUCHS-, REINIGUNGS- UND PFLEGEANWEISUNGEN VON A – Z

■ Matratzen: Gebrauch, Reinigung und Pflege

Die beratungsintensiven Matratzentypen unterscheiden sich im Wesentlichen durch die hohe Produktvielfalt, Körperzonen- Einteilungen von 5- bis 7-Zonen und den Härtegrad. Eine 7-Zonen-Matratze verfügt beispielsweise über Kopf-, Schulter-, Lendenwirbel-, Mittel-, Lendenwirbel-, Schulter- und Kopfzone.

Bei der Härteauswahl wird häufig das Körpergewicht herangezogen:

- **Härtegrad 1:** weich, für Menschen bis ca. 60 kg Körpergewicht
- **Härtegrad 2:** mittel, für Menschen bis ca. 80 kg Körpergewicht
- **Härtegrad 3:** fest, für Menschen über 80 kg bis max. 120 kg Körpergewicht
- **Härtegrad 4** (Sonderanfertigung) für Menschen über 120 kg Körpergewicht

Die Härteangabe allein ist keine Orientierungshilfe, da der bedarfsgerechte Gebrauchsnutzen und die Dauerelastizität auch von der Körperform und Größe, dem Alter und Gesundheitszustand und den Schlafgewohnheiten des Nutzers (Prüfverfahren DIN EN 1957) abhängig sind. Nehmen Sie sich die Zeit zum erforderlichen Probeliegen und Produktvergleich, damit Sie im Hinblick auf Ihre persönlichen Schlafgewohnheiten das optimale Produkt auswählen.

■ **Kaltschaum-Matratzen** bestehen aus hochwertigem Polyether-Schaumstoff mit offenzellig grober Porenstruktur, die luftdurchlässig (atmungsaktiv) ist und einen hohen Komfort bietet. Durch seine Formbeständigkeit und Elastizität kehrt Kaltschaum bei Druckentlastung in seine ursprüngliche Form zurück. Das Raumgewicht und die Stauchhärte geben Auskunft über die Schaumqualität. Warentypische Eigenschaften: Kaltschaummatratzen neigen im Gegensatz zu Tonnentaschenfederkern-Matratzen eher zum Härteverlust an den belasteten Stellen. Die Schaumstruktur und die jeweiligen Zellen sind hierbei völlig intakt, allerdings entsteht für den Nutzer aufgrund der geringeren Rückstellkraft des Schaums (gegenüber der Tonnentaschenfeder) subjektiv der Eindruck, das Material wäre gestaucht. Tatsächlich minimiert sich nur der nutzungsabhängige Gegendruck, den der Körper in der Liegeposition erfährt.

■ **Viskoelastische Matratzen** verfügen über eine gute Punktelastizität, die den Körper optimal trägt. Bei Veränderung der Liegeposition begibt sich der viskoelastische Schaum zeitverzögert in die ursprüngliche Form zurück. Warentypische Eigenschaften: Gesunden Menschen sind diese Produkte nur bedingt zu empfehlen, da entstehende „Schlafmulden" sie behindern können, sich während des Schlafens ausreichend zu bewegen. (Stiftung Warentest).

■ **Latex-Matratzen** – Latexschaumstoffe sind hoch flexibel, mit zwei besonderen Eigenschaften: Zum einen ermöglichen die runden Zellen eine optimale Unterstützung in alle Richtungen sowie eine ausgezeichnete Punktelastizität. Die Matratzen geben nur an Stellen nach, an denen sie belastet werden und kehren bei Entlastung sofort wieder in die Ausgangslage zurück. Zum anderen leistet das Material unter Belastung wachsenden Widerstand, was die Entspannung aller Muskelgruppen fördert. Warentypische Eigenschaften: Schlechter Schweißtransport, deshalb nicht für stark schwitzende Menschen geeignet. Hohes Eigengewicht.

■ **Taschen- / Tonnentaschenfederkern-Matratzen** – Die Federn dieser Matratzen sind in einzelne Taschen eingelegt, die durch Verkleben miteinander verbunden werden. Durch die hohe Anzahl punktelastischer Federn bieten diese Matratzen eine hohe Feder- und Stützkraft mit großer Flexibilität. Unterschiedliche Härtegrade bieten für jeden Gewichtstypen die passende Matratze, und die Zonentechnik mit unterschiedlichen Federstärken führt zur besseren Körperanpassung. Der konstruktionsbedingte Hohlraum in der Matratze sorgt für eine hervorragende Durchlüftung, so dass ein optimaler Temperaturausgleich stattfinden kann. Warentypische Eigenschaften: Hoher Komfort, atmungsaktiv durch Hohlräume und deshalb gut geeignet für stark schwitzende Menschen.

■ **Boxspringsysteme** – Die 50 bis 65 Zentimeter hohen Betten haben weder einen Lattenrost, noch eine harte Bettkante. Vielmehr zeichnen sie sich durch weich gepolsterte Außenkanten, eine doppelte Federung, beziehungsweise ein „Zwei-Matratzen-System" aus. So gibt es im Untergestell eines Boxspring-Bettes jeweils eine stützkräftige Untermatratze, die eine stabile Basis und ganzflächige Grundlage für die Obermatratze bildet. Die Untermatratze enthält zumeist einen speziellen Federkern, der den punktuellen Druck verteilt. Die darauf liegende Taschenfederkern-Obermatratze ist extrem anpassungsfähig und gibt dem Körper nach. Eine Vielzahl von Federn, anatomisch eingeteilt in mehrere Härtezonen, sorgt für ein ausgewogenes Einsinken und Stützen des Körpers. Warentypische Eigenschaften: Hoher Komfort, atmungsaktiv und durch Hohlräume gut geeignet für stark schwitzende Menschen.

Die Haltbarkeit der handelsüblichen Matratzensysteme ist gebrauchsabhängig. Regelmäßiges Lüften ist aus hygienischen Gründen besonders wichtig. Auch wenn durch bodenfreie Bettgestelle oder belüftete Bettkästen eine gewisse Durchlüftung gegeben ist, sollte man Matratzen gelegentlich aufstellen, damit sie rundum Feuchtigkeit abgeben können. In gut belüfteten Schlafräumen darf die Luftfeuchtigkeit maximal 60% betragen, damit Stockflecken und Schimmelpilz, insbesondere in Betten mit Bettkasten, vermieden werden.

Regelmäßiges Drehen und Wenden, auch Kopf- gegen Fußseiten, am besten bei jedem Wäschewechsel, mindestens jedoch monatlich, trägt zur optimalen Regeneration der Materialien bei und reduziert dauerhafte Liegekuhlen und Faltenbildung. Die Griffe sind Wendehilfe (keine Tragegriffe), und die Kopf- und Fußteilverstellung der Unterfederung ist aus der Gebrauchseinstellung wieder in die waagerechte Position zu bringen.

Matratzen sollten nicht ausgeklopft oder nass gereinigt werden. Staub und Fusseln sind vorsichtig abzubürsten oder mit dem Staubsauger auf niedrigster Saugstufe zu entfernen. Die meisten Musterring Matratzen verfügen über einen Drell-Bezug mit durchgehendem Reißverschluss, mit dem der Bezug zum Waschen oder Reinigen abgetrennt werden kann. Die nicht waschbaren Matratzenaufkleber sind vorher zu entfernen, sie dienen nur der Zuordnung. Abnehmbare und waschbare Bezüge sind mit einem Feinwaschmittel bis 60° waschbar (nicht trocknergeeignet). Abnehmbare, reinigungsfähige Bezüge lassen Sie bitte von einem Fachbetrieb reinigen.

Im Neuzustand werden Matratzen mit einer Minus-Toleranz von 2 cm zum Nennmaß des Bettes geliefert. Mögliche transportbedingte Abweichungen und materialspezifisch unbedenkliche Emissionen reduzieren sich im Gebrauch. Die Materialien passen sich in der Einliegephase, z. B. im Hüftbereich, durch Verdichten des Polstermaterials an. So entstehende Mulden (ca. 2 cm) stellen keinen Sachmangel dar, die Matratzen leisten nach wie vor die ergonomische Unterstützung durch entlastende Druckverteilung während des Schlafs.

■ **Unterfederung** – Die Matratzenwirkung ist dauerhaft nur mit einer geeigneten Unterfederung zu garantieren. Die 5-Jahres-Garantie gilt deshalb nur bei Verwendung eines Musterring Federholzrahmens bzw. funktions- oder baugleicher Fremdprodukte. Nach ca. 8 bis 10 Jahren sollten Matratzen aus hygienischen Gründen erneuert werden.

Allgemein warentypische Produkteigenschaften

Unabhängig von Materialeinsatz, Konstruktion und Verarbeitung sind bei der qualitativen Beurteilung von Möbeln drei wichtige Produkteigenschaften zu berücksichtigen, da diese späteren Veränderungen aus normalem, natürlichen Gebrauch keinen Sachmangel darstellen.

Warentypische Eigenschaft:

Resultiert aus speziellen Materialeigenschaften (z. B. Naturmerkmale bei Echtholz oder Naturstein).

Modellbedingte Eigenschaft:

Optisches Erscheinungsbild eines Modells (z. B. modellbezogene Furnier- oder Massivholzabwicklung).

Gebrauchseigenschaft:

Nutzungsbedingte Veränderungen, die keine Rückschlüsse auf Verarbeitung und Qualität zulassen (z. B. Lichteinwirkung bei Echtholz).

set one by Musterring

■ Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten

Ausmessen bei der Planung und Ausrichten bei der Lieferung gehören zu den wichtigsten Aufgaben beim Möbelkauf. Böden, Wände und Decken sind nicht gerade, deshalb muss beim Aufstellen und Montieren mit Unebenheiten gerechnet werden. Möbel müssen zwingend ausgerichtet sein und dürfen nicht zu nahe an Heiz- oder Lichtquellen stehen. Hohe Einzelelemente und schwere Schiebetür-Kleiderschränke mit „Kippmoment" sind zu Ihrer Sicherheit mit der Gebäudewand zu verbinden (Kippsicherungswinkel).

■ Belastbarkeit

Modellbedingte Beladungswerte und Sicherheitshinweise finden Sie in den Produktinformationen und Montageanweisungen.

■ Ersatz- und Verschleißteile

Der Einsatz von Ersatz- und Verschleißteilen von Fremdherstellern kann zu Gefahren führen. Es dürfen nur Original- oder vom Hersteller freigegebene Teile verwendet werden. Allgemeine Verschleißteile, wie z. B. Batterien, Leuchtmittel usw. sind von Gewähr- bzw. Garantieleistungen ausgenommen.

WOHN-, SPEISE- UND SCHLAFRAUMMÖBEL:
ALLGEMEIN WARENTYPISCHE PRODUKTEIGENSCHAFTEN, WICHTIGE GEBRAUCHS-, REINIGUNGS- UND PFLEGEANWEISUNGEN VON A – Z

■ Farb- und Strukturtoleranzen

Die Lebensgeschichte eines Baumes wird durch charakteristische Wuchsmerkmale wie Zeichnung, Struktur und Farbe geprägt. Kein Baum gleicht dem anderen, wie der Fingerabdruck eines Menschen.

Diese abweichenden Natur- und Wachstumsmerkmale machen aus jedem individuell planbaren Echtholzmöbel in modellbezogener Material- und Verarbeitungsstruktur ein echtes Unikat mit einem einzigartigen Erscheinungsbild.

Eine absolute Farb- und Strukturgleichheit, z. B. zwischen Planungsmuster und Lieferung, kann deshalb nicht garantiert werden. Insbesondere bei Bestellungen aus unterschiedlichen Warengruppen oder Ergänzungen in auftragsbezogen zugesicherter Furnierabwicklung empfiehlt sich deshalb die Anfertigung nach Frontmuster.

Auch spezielle modellbedingte Verarbeitungsmethoden wie Fronten mit Rahmen und Füllung, vertikalem und horizontalem Furnierverlauf, „gestürztem" Furnierzuschnitt zur optischen Formatierung, Furnier- und Massivholzkombinationen, Hirn- und Langholzverbindungen, „Umleimer" oder die Parkettverleimung zur Formstabilität führen je nach Holzart, Position und Lichteinfall zu hellen und dunklen Farb- und Strukturakzenten. Diese Naturfarbspiele sind eine warentypische Eigenschaft gewachsener Naturwerkstoffe und ein wesentliches, unverwechselbares Echtheitsmerkmal.

set one by Musterring

■ Fußbodenpflege

(s. allgemein wichtige Informationen, S. 6)

■ Geruch

(s. allgemein wichtige Informationen, S. 6)

■ Holzwerkstoffe

Die Qualität eines Produktes ist grundsätzlich nicht davon abhängig, ob ein Möbel aus Holzwerkstoffen oder Massivholz besteht, sondern eher von der Qualität des Materialeinsatzes. Die Spanplatten, mitteldichten Faserplatten, Sperrholz- und Tischlerplatten sind von höchster Güte und Qualität, mit Furnier, Dekorfolie und/oder lackierter Oberfläche stabil und vielfältig einsetzbar. Ihre Inhaltsstoffe sind auf die absolute Unbedenklichkeit nach den strengen EU-Richtlinien nachhaltig geprüft und bescheinigt.

■ Lichteinwirkung bei Möbeln

(s. allgemein wichtige Informationen, S. 7)

■ Luftfeuchtigkeit

(s. allgemein wichtige Informationen, S. 7)

■ Planungsware und Lieferung

(siehe Polster-, Sitzmöbel und Matratzen, S. 6)

Allgemein wichtige Reinigungs- und Pflegeanweisungen

Achtung: Bitte immer die Herstelleranweisung am Produkt beachten! Stellen Sie bitte sicher, dass auf den hochwertigen Möbeloberflächen keine heißen, schweren, scharfkantigen oder feuchten Gegenstände abgestellt werden, die Druckstellen oder Ränder verursachen. Verschüttete säurehaltige Flüssigkeiten wie Fruchtsäfte und Alkohol bitte sofort abtupfen und nicht eindringen lassen. Niemals mit größerem Druck auf der Stelle reiben.

Damit Ihre Möbel lange Zeit schön bleiben, müssen sie regelmäßig gepflegt werden. Diese Oberflächenpflege erfordert wenig Aufwand, regelmäßiges Staubwischen mit einem weichen trockenen Tuch oder nebelfeuchten Leder in Faserrichtung des Holzes ist völlig ausreichend. Man kann dem Wasser auch etwas Spülmittel zugeben. Aber Vorsicht bei Spülmitteln mit bleichenden Zusätzen (z. B. Zitrone), und keinesfalls Reinigungsmittel, Putzmittel oder gar Schleifmittel verwenden!

Möbeloberflächen und Eigenschaften

Lackoberflächen entsprechen den DIN-Normen und strengen Vorschriften der Gesundheitsverordnung. Sie sind für den Verwendungszweck speziell gehärtet und setzen sich wie folgt zusammen:

- Bindemittel für Glanz, Härte usw.
- Pigmente geben dem Lack die Farbe
- Lösungsmittel ermöglichen die Verarbeitung
- Hilfsstoffe zur Qualitätsverbesserung

Die „Stiftung Warentest“ beschreibt die Eigenschaften der verschiedenen Möbellacksysteme in ihrem Buch „Möbel kaufen“, Ausgabe 2009, wie folgt:

Nitrolacke Nitrozellulose, Lacke (NC)
Trocknen schnell. Abriebfeste, alkoholresistente Oberfläche. Kleine Schäden lassen sich gut ausbessern. Anwendung in allen Möbelbereichen, vor allem in Wohn- und Schlafzimmer.

Polyurethan, Acryl, Lacke (PUR)
Gute Oberflächenhärte sowie Abrieb-, Schlag- und Kratzfestigkeit des elastischen Lackfilms. Wegen Unempfindlichkeit oft im Küchen- und Wohnzimmerbereich und bei stark beanspruchten Möbeln eingesetzt.

Polyesterlacke (UPE)
Kunststoffähnliche, kratz- und abriebfeste, gegen viele Chemikalien und Klimawechsel resistente Lackschicht, Verwendung z. B. bei hochwertigen Flügeln und Klavieren.

UV-Lacke
Umweltschonende Technologie. Sehr kurze Trocknungszeiten und nach UV-Härtung extrem widerstandsfähig. Vermehrte Anwendung als industrielle Grundierung und Decklack bei Wohn- und Büromöbeln.

Wasserlacke (Dispersionslacke)
Alternatives Lacksystem, gute chemische, physikalische Eigenschaften.

Naturharzlacke
Aus natürlichen Rohstoffen, lange Trocknungszeiten, weicher, unbeständiger und wasserdampfdurchlässiger als Kunstharzlacke, Anwendung bei naturbelassenen Oberflächen, vor allem Massivholzmöbeln.

Moderne Markenmöbel haben, von ganz geringen Ausnahmen abgesehen, geschützte Oberflächen. Das gilt auch für Holzoberflächen, bei denen Sie die Struktur des Holzes noch fühlen können.

Offenporige Lackierung

Dabei sind die Poren des Holzes nur teilweise mit Lack gefüllt und daher noch deutlich markiert zu erkennen. Ein so bearbeitetes Möbelstück pflegen Sie am besten mit einem feuchten Tuch. Achtung: Immer in Richtung der Holzfaser wischen und mit einem weichen Lappen nachtrocknen. Wir empfehlen Ihnen das **Musterring Pflegeset „MÖBELREINIGER ÖKO“**.

Geschlossenporige Lackierung

Bei dieser Art der Lackierung sind die Poren des Holzes völlig geschlossen. Zur Reinigung genügt es, die Flächen mit einem feuchten Tuch abzuwischen. Dem Wasser kann etwas Spülmittel (ohne bleichende Zusätze, z. B. Zitrone) zugegeben werden. Auch hier sollten Sie immer mit einem weichen Lappen nachtrocknen. Wenn eine gründlichere Reinigung gewünscht wird, beachten Sie bitte die speziellen Herstellerangaben. Wir empfehlen Ihnen das **Musterring Pflegeset: „MÖBELREINIGER ÖKO“**.

Matte Lackierung (auch weiße und farbige Lackflächen)

Matte Lackoberflächen müssen Sie mit großer Sorgfalt behandeln, damit sie nicht durch das Putzen blank werden. Verwenden Sie für die Pflege ein feuchtes Ledertuch oder ähnliches und reiben Sie mit einem weichen Lappen nach. Wir empfehlen Ihnen das **Musterring Pflegeset „MÖBELREINIGER ÖKO“**.

Polierte Oberflächen

Polierte Oberflächen werden mit einer geschlossenen Polyester- oder Acryl-Lackierung erzielt. Zur Beseitigung von Flecken und Ringen empfehlen wir Ihnen silikonfreie Möbelpflegemittel, besonders wenn Sie auf einen satten Glanz Wert legen. Achtung: Verschiedene Möbelpolituren sind nur für helle oder dunkle Holzarten geeignet; Herstellerhinweise beachten.

Hochglanzoberflächen

Die Schutzfolie hochglänzender Möbelfronten dient der Transportsicherheit und ist erst nach Abschluss der Montage zu entfernen. (Acryl) und Acrylglas- Hochglanzoberflächen sind hygroskopisch, was so viel bedeutet, dass sie erst unter Einwirkung von Luftfeuchtigkeit aushärten. Das kann bis zu einer Woche nach dem Abziehen der Schutzfolie dauern. Die Frontoberfläche sollte bei der Erstreinigung mit einer 1%igen Seifenlösung und einem nebelfeuchten, weichen und absolut sauberen Baumwolltuch immer zuerst gereinigt werden, da sich bei der Innenreinigung Staubreste und Metallspäne der Möbelmontage im Reinigungstuch festsetzen können.
Acryloberflächen sind empfindlich gegen Reinigungsmittel, die z. B. Alkohol oder Spiritus enthalten und die Oberfläche beschädigen. Verwenden Sie auch keine Reiniger, die Material auftragen (Wachse, Öle) oder Material abtragen (Scheuerpulver). Wir empfehlen Ihnen das **Musterring Pflegeset: „HOCHGLANZ“**.

Ölbehandelte und gewachste Oberflächen

sind naturbelassen und pflegeintensiver als lackierte. Zur Langzeitpflege benutzen Sie am besten Spezialöl bzw. Wachs. Verwenden Sie es zum Auffrischen vor oder nach der Heizperiode aber höchstens ein- bis zweimal im Jahr. Wir empfehlen Ihnen das **Musterring Pflegeset „PFLEGEEMULSION FÜR NATURHOLZ“**!

WOHN-, SPEISE- UND SCHLAFRAUMMÖBEL:
ALLGEMEIN WARENTYPISCHE PRODUKTEIGENSCHAFTEN, WICHTIGE GEBRAUCHS-, REINIGUNGS- UND PFLEGEANWEISUNGEN VON A – Z

Bei stark geölten Oberflächen verwenden Sie bitte das **„MÖBELPFLEGEÖL NEUTRAL"**. Achtung: Ölüberschuss muss nach 5 Minuten Einwirkzeit mit sauberen, trockenen Baumwolltüchern abgenommen werden, um ein Durchtrocknen in 24 - 48 Stunden zu gewährleisten. Fettlösende Glas- und Spiegelreiniger dürfen nicht mit geölten Oberflächen in Kontakt kommen.

■ Holznachbildungen, Dekordrucke

Nachbildungsfolien auf bedrucktem Spezialpapier sind mit wasserbasierenden Harzsystemen imprägniert und anschließender Lackierung widerstandsfähig versiegelt auf den jeweiligen Einsatzzweck abgestimmt. Pflege siehe Kunststoff-Oberflächen.

■ Möbel mit Kunststoff-Oberflächen

Kunststoff-Oberflächen sind konfektionsfreundlich, pflegefreundlich gegen Schmutz, Fettstoffe und Feuchtigkeit, solange sie glatt und unbeschädigt sind. Zur Reinigung verwendet man am besten nur ein feuchtes Tuch. Dem Wasser können Sie ein Spülmittel (ohne bleichende Zusätze, z. B. Zitrone) zusetzen. Auf keinen Fall Schleifmittel oder scharfe Putzmittel verwenden. Und auch beim Wischen nicht zu sehr drücken, sonst könnten glänzende Stellen entstehen.

■ Beschläge und Wartung

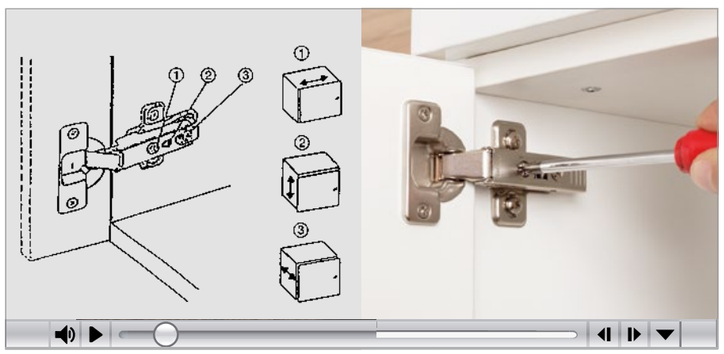
Die Beschlagtechnik der Scharnier-, Führungs-, Schließ-, Selbsteinzugs- und Dämpfungssysteme ist wartungsfrei. Bei nutzungsbedingter Veränderung von Montagezustand oder Beschlagfunktion (erkennbar an unregelmäßigen Einstellungen, Spaltmaßen, Funktionen usw.) besteht die Sorgfaltspflicht zur Nachjustierung, um Folgeschäden, z. B. ausgehängte Türen, auszuschließen.

Die dreifach verstellbaren Scharniere erlauben die leichte Nachjustierung von Maßhaltigkeit und korrektem Anschlag:

1. Seitenverstellung
Durch Drehen der Verstellschraube lässt sich die Tür seitlich verschieben (z. B. zum Vermitteln von seitlichen Abständen), Schrauben bitte wieder festziehen.

2. Höhenverstellung
Schrauben lockern und Tür durch Heben bzw. Senken in die entsprechende Position bringen, Schrauben bitte wieder festziehen.

3. Tiefenverstellung
Feststellschraube lockern, Tür lässt sich in die Tiefe verstellen, Schraube bitte wieder festziehen.



■ Bremsklappenhalter
Die Bremsmechanik ist einstellbar. Bremswirkung verstärken: Regulierschraube entgegen dem Uhrzeigersinn drehen. Bremswirkung verringern: Regulierschraube im Uhrzeigersinn drehen. Beachten Sie bitte, dass der Bremsklappenhalter nicht geölt werden darf. Der Rundstab muss von Feuchtigkeit freigehalten werden, eventuell wischen Sie ihn mit einem trockenen Tuch ab.

■ Möbelschlösser
Schwergängige Möbelschlösser können mit Graphitpulver behandelt werden (erhältlich im Autozubehörhandel), ggf. sind die Schließdorne der Stangenschlösser zu korrigieren.

■ Scharniere
Bei auftretenden Bewegungsgeräuschen behandeln Sie die Gelenke und Drehpunkte mit harzfreiem Nähmaschinenöl. Geringen Metallabrieb entfernen Sie mit einem seifengetränkten Tuch.

■ Schubkastenführungen aus Metall
a) Bei Rollschubführungen (erkennbar an zylindrischen Rollen) sollten Sie einmal jährlich die Laufschienen mit einem trockenen Staubpinsel reinigen. Auf keinen Fall die Rollen schmieren.

b) Bei Kugelführung (erkennbar an Rollkugeln) ist eine besondere Pflege nicht erforderlich. Sollte sich nach einiger Zeit ein Schubkasten nicht mehr ganz einschieben oder herausziehen lassen, dann ziehen Sie ihn einige Male mit „sanfter Gewalt" bis zum maximalen Öffnungsanschlag.

■ Schubkästen auf Gleitschienen
Gleitschienen aus Kunststoff sind wartungsfrei. Bei schwergängigen Schubkästen mit Gleitschienen aus Holz bestreichen Sie die Holzgleitschiene mit Kerzenwachs.

■ Bettanlagen

Klären Sie bitte, ob Ihre Bettanlage, Unterfederung und Matratze kombinierbar sind. Der Einbau von Motorrahmen erfordert oft den zusätzlichen und adäquaten Umbau der Bettanlage.
Der Montagezustand ist den bauwerkbedingten Gegebenheiten der Stellfläche anzupassen, auf glatten Laminat- oder Parkettböden sind rutschhemmende Unterlagen für die Bettfüße zu beschaffen. Nutzungsbedingte Veränderungen, z. B. durch Verschieben, können zu Knarrgeräuschen, Instabilität und Schäden an den Beschlägen führen. Die Beschlagverbindungen zwischen Kopf-, Fuß- und Seitenteilen sollten fest angezogen und die Stützfüße der Mitteltragebalken oder Querträger exakt ausgerichtet bleiben.

■ Elektronische Bauteile und Leuchtmittel

Die eingesetzten Transformatoren und Leuchtkörper sind GS-geprüft und entsprechen den DIN-Normen. Die Leuchtmittel (Ausnahme LED-Chips) lassen sich einfach aus der Fassung herausziehen bzw. drehen. Die Röhren gelten wie Glühlampen als Verschleißteile und sind unter Angabe der Leistungswerte im Elektrofachhandel erhältlich. Beim Auswechseln von Halogenglühlampen ist das Berühren mit der ungeschützten Hand zu vermeiden. Außerdem dürfen nur Glühlampen gleicher Leistung (Trafo-Beschädigung) eingesetzt und nicht zugestellt / zugehängt (Wärmestau) werden. Der Schaltzustand von Sensorschaltern kann sich durch Netzrückwirkungen ändern. Wenn keine Schaltfunktion über die Tastleitung möglich ist, bitte den Netzstecker um 180° drehen. Eine Nachjustierung kann auch nach der Erstinstallation durch äußere Einflüsse, z. B. bei hoher Standortisolierung, erforderlich werden.

WOHN-, SPEISE- UND SCHLAFRAUMMÖBEL: ALLGEMEINE HINWEISE VON A – Z

■ Esstische

Die bedarfsgerechte Tischgröße und Bestuhlung ist bei der Beratung zu klären. Bei Echtholztischen mit Klappeinlage-, Ansteck-, Einschub- oder Auszugplatten ist die Oberflächenveränderung durch Lichteinwirkung zu beachten (siehe allgemein wichtige Informationen).

■ Falt-, Schiebe-, Gleittürenschränke

Nach dem exakten Ausrichten ist eine Wandmontage-Verbindung zwingend erforderlich. Nur so können die hochwertigen Rollenlaufwerke dauerhaft leicht und leise laufen. Modellbedingte Aushängesicherungen müssen eingerastet und verriegelt sein. Reinigen Sie bitte einmal jährlich die Hänge- und Gleitschienen mit einem trockenen Tuch.

■ Glas

Im Floatverfahren hergestelltes Glas entspricht den EU-Normen und der DIN 1249. Bei polarisiertem Licht sind Irisationserscheinungen wie leichte Wolken oder Ringe in den Spektralfarben physikalisch bedingt und unvermeidbar. Glas- und Spiegelflächen sind kratzempfindlich, scharfkantige Gegenstände dürfen nicht ohne Schutz abgestellt oder gezogen werden. Insbesondere bei heißen Töpfen oder Flaschen aus dem Tiefkühlfach kann Floatglas platzen.

Bei der Glaspflege sind Glasreiniger-Rückstände an den Glas- und Holzkanten oder Klebeverbindungen mit einem trockenen Tuch sofort zu entfernen. Achtung: Bei beschichteten, z. B. einseitig lackierten Gläsern, darf auf der beschichteten Seite kein Reiniger angewendet werden. Rückstände an den Kanten sind mit einem trockenen Tuch zu entfernen.

■ Matratzen

(siehe Polster- und Sitzmöbel, Matratzen, Seite 17)

■ Medienelemente, Einbauten, TV-Aufsätze, Drehbühnen

Bitte achten Sie darauf, dass Geräte-, Stell- und Einbaumaße kombinierbar sind und die Funktion, Belastbarkeit und Belüftung in Ihrem Medienelement uneingeschränkt gewährleistet ist. Trennen Sie bei Geräteanschlüssen strom- und signalführende Kabel und beachten Sie auch die Bedienungsanweisung Ihrer Medienelektronik. Die Gerätetechnik kann im Dauerbetrieb zu extremen Betriebstemperaturen und Materialveränderungen, z. B. auf Massivholzplatten führen. Ausziehbare Drehbühnen und Wandhalterungen benötigen keine besondere Pflege. Wichtig ist, dass modellbedingte Kippsicherungen, Anschluss-, Montage-, und Bedienungshinweise berücksichtigt werden.

■ Metallteile

Beachten Sie bitte, dass Bestellungen von unterschiedlichen Herstellern zu Struktur- und Farbabweichungen, z. B. Elektrogeräte in Edelstahl, führen. Lackierte Metalle, anodisiertes oder poliertes Aluminium: Zur Reinigung dieser Metalle verwenden Sie eine leichte Spülmittel-Lösung, auf keinen Fall Alkohol oder Putzmittel. Metalle mit Oberflächenbehandlung, verchromtes oder vernickeltes Metall pflegt man mit Chromputzmittel (z. B. Autopflegemittel).

Die Qualität der verwendeten Materialien, die Intensität der Nutzung, äußere Einflüsse (z. B. Lichteinwirkung, Tabakrauch, säurehaltige Flüssigkeiten, Alkohol) und Ihr Pflegeverhalten bestimmen in hohem Maße, wie lange die Freude an den Möbeln währt.

■ Spiegel

Industriell hergestellte Spiegel aus hochwertigem Flachglas, vornehmlich Belegglas mit einer einseitigen, geschlossenen Beschichtung, entsprechen den EU-Normen sowie der RAL-RG 528/1. Der Kontakt zwischen Glas-Reinigungsmitteln und hochwertigen Möbeloberflächen ist zu vermeiden.

■ Unterhaltspflege

Die regelmäßige Unterhaltspflege ist gleichzusetzen mit der täglichen Körperpflege des Menschen. Das heißt, hier werden Verschmutzungen, die durch den täglichen Gebrauch entstehen, beseitigt.

Wichtig ist nur, dass verschüttete Flüssigkeiten (z. B. Fruchtsaft) sofort mit einem saugfähigen Küchenpapier oder Tuch abgetupft – nicht gerieben! – werden, damit sie gar nicht erst in die Oberfläche eindringen können.

Bitte nicht auf der Stelle reiben, keine silikonhaltigen Möbelpflegemittel verwenden, und versuchen Sie niemals Schadstellen mit Lösungsmitteln zu entfernen (z. B. Fleckenentferner, Terpentin, Benzin).

Oberflächen-Instandsetzung ist grundsätzlich die Arbeit des autorisierten Fachmannes.

MITNAHMEMÖBEL: ALLGEMEINE HINWEISE

Selbstabholung, Transport, Montage

Bitte denken Sie vor dem Kauf daran: Die Verantwortung für die abgeholte Ware geht bereits ab Übergabe (Kasse oder Abholrampe) auf den Käufer über (§ 269 BGB). Bei dem Kauf, der Selbstabholung, dem Transport und der Selbstmontage kommt es häufig zu Fehlern, die wir vermeiden möchten. Aus diesem Grund informieren wir Sie ausführlich.

Klären Sie bitte bauwerkbedingte Gegebenheiten und Hemmnisse, Maße und Belastungswerte, z. B. von Hängeelementen, vor dem Kauf, damit die Montage nach Anweisung gewährleistet ist.

Kontrollieren Sie Ihre komplette Bestellung bitte auf Vollzähligkeit und mögliche Beschädigungen und lassen Sie schützende Transportverpackungen bis zum Bestimmungsort am Produkt. Transportieren Sie mit geeigneten Fahrzeugen und verstauen Sie die Ware so, dass sie rutschfest gesichert und vor Anschmutzungen und Feuchtigkeit geschützt ist (Transportschäden oder falscher Aufbau begründen keine Gewährleistungsansprüche).

Die Verpackung bitte unbedingt vorsichtig öffnen, damit die Oberfläche darunter nicht beschädigt wird. Nicht mit scharfen oder spitzen Gegenständen etc. durch die Verpackung stoßen. Bevor Sie die Verpackung entsorgen, kontrollieren Sie bitte die Vollzähligkeit der Kleinteile, Beschläge, Montageanweisung usw., um Fehlmengen auszuschließen.

quality service

QUALITÄTSSICHERUNG: QUALITÄTSMANAGEMENT, KONTAKT
BEZUGSQUELLEN: DIENSTLEISTUNGEN, BUCHEMPFEHLUNGEN

Qualität

…ist leicht versprochen, aber Qualität zu garantieren, ist keine leichte Sache. Deshalb sind wir mit Recht ziemlich pedantisch. 30000 mal wird z. B. die Sitzfläche von Polstermöbeln mit 120 bis 250 kg belastet, damit sich unsere Modelle bei Ihnen zu Hause bewähren.
Hochwertige Möbel sind auch nicht billig, aber lange Lebensdauer, hoher Gebrauchswert und Produktsicherheit entsprechend den strengen Richtlinien des Umweltbundesamtes bzw. der Gefahrstoffverordnung rechnen sich. Auch die Möglichkeit, im Falle eines Falles für Verschleißteile Ersatz zu bekommen, ist ein wesentliches Qualitätsmerkmal.
Kundenzufriedenheit und Verbraucherschutz stehen bei uns an erster Stelle, daher sind wir in wichtigen Service-Angelegenheiten immer gerne für Sie da.

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen in unsere Produkte und wünschen Ihnen viele Jahre Freude an Ihren neuen Musterring Möbeln!

Polster- und Sitzmöbel, Matratzen

Carsten Franzbecker
Tel.: 0049 (0)5242/592224
Fax: 0049 (0)5242/59226224
E-Mail: c.franzbecker@musterring.de

Speise-, Wohn- und Schlafraum

Norbert Gehrmann
Tel.: 0049 (0)5242/592210
Fax: 0049 (0)5242/59226210
E-Mail: n.gehrmann@musterring.de

■ Empfohlene Dienstleistungsunternehmen von A-Z:

Artus Oberflächen Instandsetzung
Fichtenstr. 3
85416 Langenbach
Tel.: 0049 (0)8761/72065-0
Mail: heinrich.huber@artus.eu
Internet: www.artus.de

DIEPO GmbH
Dienstleister für Polstermöbel
Passauer Straße 24
84539 Simbach am Inn
Tel.: 0049 (0)8571/9264640
Mail: info@diepo.net
Internet: www.diepo.net

HOS Holzservice GmbH
Mühlenpfad 2
53547 Hausen
Tel.: 0049 (0)2638/92 1800
Mail: info@holzservice.de
Internet: www.holzservice.info

LeTec GmbH
Dienstleister für Oberflächen-Instandsetzungen
Dahlienstraße 22
23795 Bad Segeberg
Tel.: 0049 (0)4551/908190
Mail: info@letec-service.de
Internet: www.letec-service.de

MPS GmbH
Mobiler Polstermöbel Service
Schackstraße 7
86165 Augsburg
Tel.: 0049 (0)821/2177800
Mail: info@mpsservice.net
Internet: www.mpsservice.net

POS Polsterservice GmbH
Mühlenpfad 2
53547 Hausen
Tel.: 0049 (0)2638/92 1700
Mail: info@polsterservice.de
Internet: www.polsterservice.de

set one by Musterring

care

PFLEGEPRODUKTE

■ Beschlagersatzservice

Kaufvertragskopie mit Beschlagmuster einsenden an:
Musterring International
Hauptstraße 134 – 140
33378 Rheda-Wiedenbrück

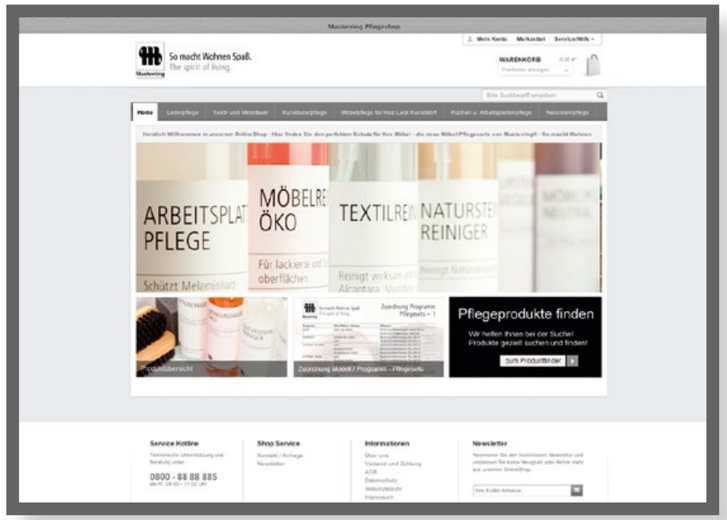
■ Buchempfehlung

Stiftung Warentest „Möbel kaufen“
Qualität erkennen – sicher einkaufen.
Preis: 16,90 € / 224 Seiten
ISBN 978-3-86851-099-7
www.stiftung-warentest.de
Fax: 01805/002468

Sachkundiger und kritischer Ratgeber der Stiftung Warentest. Bietet Unterstützung von der Produktinformation bis zur Pflege, um bedarfsgerecht Kaufentscheidungen zu garantieren.

■ Ausgewählte Pflegeprodukte können Sie mit nebenstehender Karte bestellen.

Eine Gesamtübersicht aller Pflegeprodukte sowie Problemlöser für extreme Verschmutzungen und weitere Produkte zur Reinigung und zum Werterhalt finden Sie auf folgender Internetseite: **www.musterring-care.com**



■ Zur Werterhaltung Ihrer Möbel

Dermatologisch getestete und gesundheitlich unbedenkliche Pflegemittel, damit auch Sie sich jahrelang wohlfühlen und den Wert Ihrer Möbel erhalten.

Bestellung der Musterring Pflegesets für Holz, Naturstein, Leder, Stoffe:
Tel.: 0049 (0)800-88888885
E-Mail: info@musterring-care.com
Internet: www.musterring-care.com